

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 197.

Neuenbürg, Sonntag den 12. Dezember

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsschulbehörden

werden hiemit an die Bestimmung der Artikel 15—17 im Gesetz vom 25. Mai 1865 erinnert, wonach die Ergänzungswahl für die Ortsschulbehörde noch in diesem Jahre 1886 zu geschehen hat. Das Ergebnis der Wahlhandlungen ist bis

15. Januar 1887

hierher einzuberichten.

Den 8. Dezember 1886.

Das gemeinsch. Oberamt in Schulsachen.
Hofmann. Cranz.

Neuenbürg.

Bürgerauschuss-Wahl.

Auf den letzten Dezember 1886 haben aus dem Bürgerauschuss auszutreten die Herren

Fritz Beihle, Sägewerkbesitzer,
Karl Hummel, Flaschner,
Karl Wanner, Rotgerber,
Wilhelm Malmsheimer, Bäcker,
Wilhelm Gaiser, Tuchmacher,
Wilhelm Gull, Schuhmacher.

Zur Ergänzung sind daher für die Dauer von 2 Jahren

6 Mitglieder

neu zu wählen. Die Ausretenden können nicht sogleich wieder gewählt werden.

Die Liste der Wahlberechtigten liegt vom 16. Dezember d. J. an auf dem Rathause (Sitzungsaal) zur Einsicht auf. Einsprachen gegen dieselbe wegen Unterlassung der Aufnahme eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten sind bis zum 27. Dezbr. d. J. abends 6 Uhr bei dem Gemeinderat anzubringen. Die Verjümnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Kommission in die Liste nicht aufgenommen wäre.

Die Wahl findet am

Donnerstag den 30. Dezember d. J.
nachmittags 3—7 Uhr

im Sitzungsaaale des Rathauses statt. Stimmt an diesem Tage nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten ab, so kommt eine gültige Wahl nicht zu Stande.

Im Ausschuss bleiben noch ein Jahr, können daher gültig nicht auf die Stimmentzettel gesetzt werden:

Christian Mehger, Rotgerber, Obmann,
Wilhelm Gffig, Schreiner,
Friedrich Gollmer, Sailer,
Emil Seeger, Kunstmühlbesitzer,
Christian Wagner, Sensenschmied,
Albert Weif, Dreher,
Karl Winter, Hafner.

Wahlberechtigt und wählbar sind unter den hienach bezeichneten Ausnahmen alle männlichen Bürger (auch Hausöhne etc.), welche im Gemeindebezirk Neuenbürg wohnen, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten. Den im Gemeindebezirk Wohnenden stehen diejenigen auswärts wohnenden Bürger gleich, welche in der Gemeinde Neuenbürg mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 M veranlagt sind.

(Denjenigen Bürgern, welche das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt, aber schon vor dem 1. Januar 1886 das Wahlrecht bejessen haben, bleibt ihr Wahlrecht erhalten.)

Dauernd ausgeschlossen vom passiven Wahlrecht sind alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise sind von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit diejenigen Bürger ausgeschlossen,

1. welche unter Vormundschaft stehen,
2. welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind, während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren württb. Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, so lange diese nicht wieder hergestellt sind,
3. gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeits-Rechte zur Folge haben werde,

4. über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens,
5. welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder im letztvergangenen Rechnungsjahr bezogen, und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben.

6. welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der Steuern aus einem der Besteuerung der Stadtgemeinde Neuenbürg unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder der Wohnsteuer aus einem der letztvorangegangenen drei Rechnungsjahre, mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchen dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstandes

Nichtberechtigt zur Teilnahme an der Bürgerauschusswahl sind nach § 50 des Verw.-Edikts die Mitglieder des Gemeinderats.

Den 11. Dezember 1886.

Stadtschultheißenamt.
Bub.

Dennach.

Haus- und Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des H. Waldschützen Jaas hier, kommen auf Antrag der Erben zum Verkauf:

am Dienstag den 14. d. Mts.

morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathaus dessen Haus und Garten,

von 9 Uhr an:

Fahrnis-Verkauf im Jaas'schen Hause, wobei vorkommt Gold- und Silberwaren, 2 Gewehre, 1 Revolver, Betten, Bettzeug und Mannskleider;

am Mittwoch den 15. d. M.

von morgens 8 Uhr an

Schreinwerk, Fahr- und Bandgeschirr, 150 Liter Most, Holzvorrat und sonstiger allgemeiner Hausrat.

Den 9. Dezember 1886.

Im Auftrag der Erbmasse:
Schultheiß Aldinger.

Privatnachrichten.

Birkenfeld.

Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden am Montag den 13. d. M.

morgens 9 Uhr

beim Rathaus ca. 20 Ztr. Heu und Stroh gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Den 10. Dezember 1886

Gerichtsvollzieher
Stumpp.

Schreib- und Copiertinten

empfehlen

J. Meeh.

Pforzheim.

Weihnachts-Ausverkauf.

Mit dem 10. Dezember beginnend, unterstelle ich mein großes Lager einem Ausverkauf und empfehle ganz besonders zu sehr ermäßigten Preisen:

Schwarze Kaschmire in langjährig erprobten besten Fabrikaten.

Kleiderstoffe jeder Art in großer Auswahl.

Reste und ältere Sachen gebe bedeutend unter Fabrikpreis ab.

Buckskin und Regenmantelstoffe

in nur soliden Qualitäten.

Sämtliche Konfektion als: Kinder- u. Regenmäntel,

Paletots und Havelocks zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Vorhang- und Manilla-Stoffe, Reisdecken, Tischdecken, Bett-Weberwürfe, Sopha- und Bettvorlagen, Taschentücher, weiß und farbig, Tischtücher und Servietten, Cachenez in Seide u. Wolle, fertige Unterröcke zc. zc. in reicher Auswahl sehr billig.

Joh. Zimmermann.

Langenbrand, 10. Dez. 1886.

Codes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Bruder

Alt Matthäus Wankmüller

im Alter von 83 Jahren heute früh nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag nachm. 1 Uhr.

Neuenbürg.

Auf Weihnachten sind schöne

Christbäume

zu haben bei Eberhardt, Nagelschmied.

Pforzheim.

Wasserversorgung.

Zur Projektierung und Ausführung von Wasserleitungen für Gemeinden und Privaten empfiehlt sich

H. Schönsiegel,

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft,
Metallgießerei und Dreherei.

Neuenbürg.

Häng-, Tisch-, Bug- u. Wand-Lampen,

sowie **Sturmlaternen** verschiedener und bester Konstruktion, nebst den dazu gehörenden Bestandteilen, empfehle in reichhaltiger Auswahl.

Reparaturen werden jederzeit pünktlich und billigt besorgt.

Wilhelm Pfrommer.

Emailliertes Blech- und Koch-Geschirr

in grau und blau empfiehlt billigt

Der Obige.

Neuenbürg.
Fruchtbranntwein,
 45, 50, 60 und 70 J pr. Liter,
Nordhäuser Korn-Branntwein
 80 J per Liter empfiehlt
Carl Bügenstein.

Neuenbürg.
Christbaumsichter
 in Wachs, Stearin u. Paraffin,
Glasfrüchten und Glaskugeln,
Gold- und Silberfitter,
Gold- und Silberschaum,
Gonfekt und Lichterhalter,
Engel und Schnee
 empfiehlt billigst
G. Lustnauer.

Neuenbürg.
 Sämtliche
Artikel zum Backen
 in feinsten Qualitäten unter Zusicherung
 billigsten Preises empfiehlt
Theodor Weiß.

Neuenbürg.
 Sämtliche
Back-Artikel
 empfiehlt in frischer Ware bestens
W. Röß an der Brücke.

Neuenbürg.
Baumverzierungen
 in den neuesten Sorten, **Gold- und**
Silberfäden, Lichterhalter, Baum-
lichter empfiehlt in größter Auswahl.
Carl Bügenstein.

9 Tage.

Bremen.  **Amerika.**

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
 Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
 und dessen Agenten:
 Theodor Weiß, Neuenbürg.
 Ernst Schall, Calw.

Neuenbürg.
Schwarze Kaschmire
 von den billigeren bis zu den feinsten Qualitäten, ebenso
Kaschmir-Shawls
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Helber.

Neuenbürg.
Feinstes Schnitzbrot,
Basler- und Honig-Lebkuchen,
 sowie sonstiges **Weihnachtsbäckwerk**
 empfiehlt in frischer Ware.
Carl Bügenstein, Conditior.



Eltern
 von Söhnen unter 12 Jahren werden auf
 die unter Staatsoberaufsicht stehende
Deutsche

Militärdienst-V.-A. in Hannover
 aufmerksam gemacht.
 Eine Police über 1000 M kostet für
 einen 9-12 Monate alten Knaben Ein-
 malig 304 M oder jährlich M 28.40
 mit **Rückerstattung** der Einlage im
 Fall der NichtEinstellung oder früheren
 Ablebens. Bei der Kalkulation einer Ver-
 sicherung ist ferner die Höhe der **Divi-**
denden zu berücksichtigen, dieselben be-
 trugen pr. 1885 bereits 11% - Ver-
 mögensbestand Ende September d. J.
 ca. 10 Millionen Mark. Bei der deutschen
 V.-A. sind z. Zt. über 70.000 Knaben
 versichert, davon in **Württemberg ca.**
5000.

Die Größe dieser Zahlen spricht für
 die Möglichkeit einer Beteiligung und die
 vielen Vorzüge dieser Anstalt.
 Prospekte, Mitgliederlisten von Würt-
 temberg u. sind unentgeltlich durch die
 Bezirksvertreter und den unterzeichneten
 Subdirektor erhältlich.

Victor Gugglaff
 Stuttgart, Bopserstr. 17 II
 Haupt-Agenturen sind im O.A. Neuenbürg
 bei Herren
 Max Gensfle, Mechaniker in Neuenbürg,
 Kammerer, Werkm. in Gräfenhausen,
 A. Baur, Lehrer in Wildbad.

Anmerkung. Die deutsche Mili-
 tärdienstversicherung-Anstalt in Hannover
 ist die älteste und größte Anstalt dieser
 Branche; wir bitten daher - vorgekom-
 mener Verwechslungen wegen - im eigenen
 Interesse auf den genauen Wortlaut der
 Firma zu achten.

Zeitungs-Makulatur
 zu haben bei **Jak. Mech.**

Beste und billigste Bezugsquelle für
 garantiert neue, doppelt gereinigte
 staubfreie, direkt importierte, echt
 nordische
Bettfedern!
 Wir versenden zollfrei, portofrei, ver-
 packungsfrei und frei von Nachnahme-
 gebühr, in Postkolli's von netto 9³/₄
 Pfd. gute Bettfedern für 60 J und
 75 J pr. Pfd.; vorzügl. gute Sorte
 M 1,25; Halbdaunen: Ia. Qualität
 M 1,50; IIa. Qual. M 1,35; Polar-
 federn: Ia. Qual. M 2,50; silberweiße
 Bettfedern M 3. - Bei Abnahme
 von 50 Pfd. 6% Rabatt. **Becher**
& Co. in Herford in Westfalen.



Gesangbücher,
Erbauungs- u. Poesiebücher,
Volks- u. Jugendschriften,
Bilderbücher,
Schulbücher und Schreibhefte
 für den **Weihnachtstisch**
 empfiehlt **Jak. Mech.**

Heller'sche Spielwerke.
 Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser
 Stelle ein Wort des Lobes über die vorzüglichen
 Eigenschaften der Spielwerke aus der Fabrik des
 Herrn J. H. Heller in Bern (Schweiz) zu
 sprechen. Nicht der Grund allein, daß den Heller-
 schen Spielwerken an fast allen Ausstellungen,
 wie zuletzt in Melbourne, Zürich, Nizza, Arem,
 Antwerpen, erste Auszeichnungen zuerkannt wur-
 den, gibt uns erneut Veranlassung, die Aufmerk-
 samkeit unserer Leser auf die genannte Fabrik
 zu richten, sondern hauptsächlich die Ueberzeugung,
 daß sich auf das bevorstehende **Weihnachts-**
Neujahrsfest kaum ein Gegenstand finden läßt,
 der als sinniges und passendes Geschenk so zu
 empfehlen sein dürfte, als ein Heller'sches Spiel-
 werk, denn wo Wertgegenstände und Ruhobjekte
 oft die Empfindlichkeit verlegen, da eignet sich
 gerade das Spielwerk in vorzüglichster Weise.
 Ja es darf wohl mit Recht behauptet werden,
 daß es **Niemanden** gibt, dem ein solcher Gegen-
 stand nicht die innigste Freude bereitet! Kann
 es eine bessere Trösterin in den schweren Stun-
 den des Lebens, wo man sich vereinsamt oder
 verbittert fühlt, geben, als die Musik? Gibt es



nicht leider so unendlich viele Menschen, die durch Krankheit auf das Zimmer gefesselt sind und diese Universalprache aller Herzen entbehren müssen? Hierzu kommen noch alle diejenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch zu große Entfernung von der Stadt verhindert sind, Konzerte und Soirées zu besuchen und sich aus diesem Grunde den so oft ersehnten Genuß einer guten Musik verlagern müssen. — Allen diesen, sowie auch namentlich den Herren Geistlichen, kann deshalb nicht genug empfohlen werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, um so mehr als es der Fabrikant versteht, das Repertoire jedes, auch des kleinsten Werkes, mit seltenem Geschmac zu arrangieren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikliteratur aus den Gebieten der Oper, Operette und Tanzmusik, sowie Volkslieder der populärsten Ton-dichter bekannt macht.

Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen zu bemerken, daß die große Zahl von Anerkennungs-schreiben von Privaten, Hoteliers, Restaurateurs etc. gerade den zuletzt Genannten ein guter Wink sein sollte, mit der Aufstellung eines Heller'schen Musikwerkes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern, denn die Erfahrung hat in den meisten Fällen gezeigt, daß sich die Frequenz solcher Geschäfte lediglich in Folge Aufstellung solcher prächtiger Werke geradezu verdoppelt, ja verdreifacht und die Anschaffungskosten — Zahlungs-erleichterungen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen wurden.

In Folge bedeutenden Rückganges der Rohmaterialpreise bewilligt die Firma auf ihre bisherigen Preise 20 % Rabatt, und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Dadurch ist nun auch dem weniger Bemittelten die Möglichkeit geboten, in den Besitz einer Spiel-dose zu gelangen. — Reichhaltige illustrierte Preislisten werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir raten jedoch jede Bestellung direkt an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe außer in Lizza, nirgends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabrikate als acht Heller'sche angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner, daß jedes Werk den Namen des Fabrikanten (J. H. Heller) trägt, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Hohheiten ist.

Kronik.

Deutschland.

Zwischen dem russischen und dem Berliner Hofe sind eben Freundschaftsbezeugungen ausgetauscht worden, die wenigstens so viel beweisen, daß der Faden noch nicht gerissen ist, an dem der europäische Frieden hängt. Bei dem Bankett anlässlich des Georgs-Ordensfestes brachte Kaiser Alexander den üblichen Toast auf Kaiser Wilhelm als ältesten Ritter des Georgsordens aus; und der russische Botschafter Graf Schwalow, überbrachte unserm Kaiser persönlich den Glückwunsch des Zaren. Man darf es nicht für unmöglich halten, daß es schließlich dem Einflusse der deutschen Diplomatie gelingt, Rußland beim Frieden festzuhalten. Nur erregt vor allem das Liebäugeln mit Frankreich Bedenken.

Das erste Verzeichnis der beim Reichstage eingegangenen Petitionen weist als die einzige Eingabe aus dem Großherzogtum Baden eine Petition der Handelskammer zu Pforzheim auf; dieselbe richtet sich gegen den vom Abg. Rintelen und Genossen eingebrachten Antrag auf Bestrafung von Wahlbeeinflussungen.

Berlin, 9. Dez. Der Reichsverweser Bayerns, Prinz Luitpold, ist heute bei den Botschaftern vorgefahren. An der heutigen Tafel bei dem bayerischen Gesandten Grafen Verchenfeld saß Prinz Luitpold zwischen dem Grafen Moltke und

dem Staatssekretär Grafen Herbert Bis-marck.

Baden-Baden, 8. Dezbr. Trotz Dezember ist die Temperatur in unserem geschützten Thale so mild, daß die Magnolien in den Anlagen der Lichtenthaler Allee ansehnliche Sprossen angefaßt haben. Auch an anderen Sträuchern sind Knospen zu sehen. Das Thermometer weist eine für unsere Jahreszeit völlig abnormale Temperatur von 5—8°.

Württemberg.

Für den zu erwartenden umfangreichen Post-Päckerverkehr vor Weihnachten sind, wie in früheren Jahren, ausgedehntere Vorkehrungen durch Vermehrung der Beförderungsgelegenheiten und der Arbeitskräfte getroffen worden.

Gleichwohl muß den Aufgebern von Postsendungen, wenn sie auf die rechtzeitige und unversehrte Ankunft der letzteren rechnen wollen, dringend empfohlen werden, die Einlieferung zur Post nicht erst in den letzten Tagen vor dem Christfest, sondern möglichst frühzeitig zu bewirken, auch die Sendungen fest und dauerhaft zu verpacken und mit einer deutlichen und haltbar befestigten Aufschrift zu versehen.

Im Weiteren wird es sich empfehlen, die auf den 1. Januar 1887 zu erneuernden Zeitungsbestellungen in Bälde, noch vor den Christfeiertagen, bei den Postanstalten zu machen, wenn der ununterbrochene Fortbezug gesichert sein soll.

Stuttgart, 10. Dez. Gestern verbreitete sich das Gerücht, es sei auf den Banquier Feder in dessen in der Calwerstraße gelegenen Geschäftsraume ein Raub-anfall gemacht worden, durch die Stadt. Das Gerücht stellte sich glücklicherweise als sehr übertrieben heraus und war auf die That eines Verrückten zurückzuführen.

Calw, 8. Dez. Heute waren an den Viehmarkt gebracht 903 Stück Vieh und 44 Pferde. In fetter Ware ging der Handel sehr gut, in Schmalvieh dagegen flau. Höchster Preis für ein Paar fetter Ochsen 1000 M Auf den Schweinemarkt waren 70 Körbe Milchschweine zugeführt. Preis per Paar 18—25 M Handel ziemlich belebt. Auf dem Pferdemarkt wurde wenig gehandelt.

Bei Enzberg ist der Eisenbahnhilfswärter Bössel von dem nachts 12 Uhr die Station passierenden Personen-zug überfahren und getödtet worden.

Ausland.

Paris, 9. Dez. Goblet steht noch immer in vorderer Linie als künftiger Ministerpräsident. Er hat dem Präsidenten der Republik gegenüber darauf hingewiesen, daß er für die Aufgabe nicht stark genug sei und schwerlich in der Lage sein werde, eine dauerhafte Regierung zu begründen. Boulanger hat unter der Bedingung die Uebernahme des Kriegsministeriums zugesagt, daß die Kreditvorlage von 300 Millionen für die Ausrüstung des Heeres gemacht werde. Duclerc lehnte die Uebernahme des auswärtigen Amtes ab, welches nunmehr dem früheren Botschafter in Berlin, Baron Courcel, angeboten

wird. — Fouragemagazine, Reitbahn und Kavallerieschule in Saumur sind nieder-gebrannt. Der Schaden ist beträchtlich.

Viel schwerere Sorgen als die ägyptischen Angelegenheiten bereitet jetzt den englischen Staatsmännern die Lage in Irland. Dennoch beharrt die Regierung bei ihrer entschiedenen Weigerung, Irland das Home rule zu gewähren.

Miszellen.

[Wie wird Sauerkraut bereitet?] Diese Frage wird von dem „Landb.“ folgendermaßen beantwortet: Vor allem sei erwähnt, daß das vom Felde eingeheimste Kraut mindestens vierzehn Tage unter gedecktem Raume lagern muß, bevor man es zum Einschnneiden nimmt; weiter, daß die späte Sorte zum Einsäuern besser ist als die frühe und daß der Hobel das Kraut nicht zu grob schneide. — Man nehme eine gleich weite Tonne oder ein Geschirr, der Dauer und Dichtigkeit wegen von Eichenholz, von beliebiger Größe oder der des Bedarfs entsprechend, stelle dieses an einem geeigneten Plage in einen möglichst lustreinen, trockenen Keller, lasse das Schneiden des Krautes beginnen, nehme auf 100 l 1 1/2 kg Kochsalz, 100 g Kümmel, 50 g neuen Wachholderbeeren, 1 Stück Quitte (sehr feinblättrig geschnitten), und verfähre wie folgt: Zuerst fülle man beiläufig 30 l geschnittenes Kraut in das Geschirr, lasse es festtreten, bestreue diese Lage mit obigen Gewürzen, gebe dann eine weitere Lage Kraut, lasse sie wieder festtreten, wieder bestreuen und so lagenweise fortfahren, bis das Geschirr voll ist. Wasser ist nicht erforderlich. Sodann mit einem passenden Deckel bedeckt und sehr stark beschwert, wird das Kraut mindestens vier Wochen in Ruhe gelassen und unter dem Rande des Geschirrs, je nach der Senkung, ein Loch gebohrt, um dem sich bildenden Wasser einen Abzug zu gestatten. Nach vier, höchstens fünf Wochen ist das Kraut reif, wird abgedeckt, mit einem reinen Tuche zugedeckt und wieder beschwert, und nachdem nun die Wasserbildung aufgehört, nach der Beschwerung mit reinem Wasser ca. 3—4 cm hoch bedeckt. Das Kraut muß jedoch nach jedesmaliger Herausnahme wiederholt gereinigt, beschwert, und besoffen werden oder, wenn dies lästig, kann man sich ein größeres Quantum für eine Woche herausnehmen, welches weniger, aber doch beschwert werden muß. — Auf diese Weise bereitet, hält sich dieses köstliche Gemüse, an einem kühlen und trockenen Orte aufbewahrt, mehrere Jahre lang, ohne an seinem guten Geschmace zu verlieren. Reinliche Arbeit ist bei der Bereitung und Aufbewahrung unerlässlich.

(Aus der Instruktionsstunde.) (Unteroffizier zu den nach Gewehrunterricht versammelten Rekruten:) Kann mir einer jagen, was a Patron ist? Rekrut: Der heilige Augustin! — Unteroffizier: Quadratesel, ich mein a Feuerpatron! — Rekrut: Ja so, der heilige Florian!

Auflösung des Rätsels in Nr. 196.
Gemach, Ungemach.